

# Mit Herz und Sachverstand

Günther Pronath (55) tritt für die SPD zur Bürgermeisterwahl an – Einstimmiges Votum

Wackersdorf. (ch) „Für Wackersdorf mit Herz und Sachverstand“ – mit diesem Motto tritt Günther Pronath zur Bürgermeisterwahl am 27. März an. Die Aufstellungsversammlung der SPD nominierte den 55-jährigen Verwaltungsamtsrat am Freitag einstimmig zum Kandidaten. Pronath möchte vor allem durch offenen und aufrichtigen Umgang mit den Menschen punkten.

Stellvertretende Ortsvorsitzende Annemarie Zinke verlas ein Grußwort des verhinderten Landrats Volker Liedtke, der Pronath nicht nur als Genosse kennt: Schließlich ist der 55-jährige Verwaltungsfachwirt seit Jahrzehnten am Landratsamt tätig und leitet dort die EDV-Abteilung. Mit Pronath stelle sich eine Persönlichkeit zur Wahl, die mitten im Leben stehe, anpacken und zuhören könne. „Er sieht die Lösungen, wo andere nur Probleme finden,“ so der Landrat.

## Integer und engagiert

Juso-Vorsitzender Andreas Hottner nannte Pronath einen Mann von Integrität und Engagement, der zuhören könne und bedacht handle. In Elternbeiräten, im Musikverein und bei „Eltern aktiv“ setze sich Pronath für die junge Generation ein. Besonders hob Hottner heraus, dass der SPD-Mann schon aufgrund seiner Ausbildung unter allen Kandidaten am besten für den Posten im Rathaus geeignet sei.

Ortsvorsitzendem Wolfgang Bösl oblag es, den 32 Stimmberechtigten im Gasthaus „Glück Auf“ den Fraktionsvorsitzenden der Sozialdemokraten im Gemeinderat als Kandidaten vorzuschlagen. „Mit Leib und Seele“



Günther Pronath (Vierter von links) tritt für die SPD als Bürgermeisterkandidat an. Zur einstimmigen Wahl gratulierten ihm (von links) Bezirksvorsitzender MdL Franz Schindler, Ortsvorsitzender Wolfgang Bösl, Gattin Viktoria Pronath, Juso-Chef Andreas Hottner und die SPD-Kreisvorsitzende Evi Thanheiser. Bild: Hösamer

sei er seit 20 Jahren Sozialdemokrat, sagte Pronath, der vor allem seiner Familie – Gattin Viktoria und den fünf Kindern – für die Unterstützung seiner Kandidatur dankte. Im Laufe seiner über 30-jährigen Beamtenlaufbahn habe er vielfältige Aufgaben erledigt. Dazu gehörte auch die Evaluation an den kreiseigenen Schulen, für deren Computer-Vernetzung Pro-

nikation, aber auch auf klare Entscheidungen.

Klare Stellungnahmen und die an der Sache orientierte Arbeit, das charakterisiere auch die Arbeit in der SPD-Fraktion im Gemeinderat: „Ich glaube, wir haben uns dadurch auch das Ansehen bei den Kollegen erarbeitet“.

Prioritäten setzen, bei Investitionen stärker auf die Folgekosten achten, und auch die ein oder andere politische Altlast aufarbeiten, das möchte Pronath als Bürgermeister verwirklichen. Ortskernsanierung, Parkplatzproblematik, Verkehrsprojekt gehören für Pronath genauso dazu wie die Förderung von Bildung und Kultur. Kindergärten und Schule müssten bedarfsgerecht ausgestattet und erhalten werden.

Industrie und Gewerbe weiter zu fördern, um das Arbeitsplatzangebot in Wackersdorf zu halten und auszubauen, ist Pronaths Ziel, ebenso der weitere, ökologisch behutsame Aus-

bau des Tourismus. „Das Miteinander ist das A und O“, sagte der 55-Jährige mit Blick auf die Arbeit mit Vereinen und Verbänden. Sachlich, offen und fair, so will Pronath im Rathaus sein: „Ich nehme die Herausforderung an und will die Verantwortung im Rathaus übernehmen,“ so Pronath.

## Neuer Stil im Rathaus

Bezirksvorsitzender Franz Schindler nannte den Bürgermeisterposten in Bayern „das schönste, aber auch das schwierigste Amt überhaupt“. Auch wenn die Bürgermeister- eine Persönlichkeitswahl sei, sei die politische Grundeinstellung wichtig: „Es kommt eben schon drauf an, ob ich das Geld lieber für einen Kindergarten oder einen Kreisverkehr ausgeben.“ Mit ihm, versprach Pronath abschließend, würden ein neuer Stil und neue Akzente ins Rathaus einziehen: „Für Wackersdorf, mit Herz und Sachverstand“ werde deshalb sein Motto heißen.

Er sieht die Lösungen, wo andere nur Probleme finden.

Landrat Volker Liedtke über Günther Pronath

nath an führender Stelle verantwortlich ist. „Ich muss immer auf dem neuesten Stand sein, bin für Kalkulation und Ausschreibungen zuständig. Alles Dinge, die auch bei einer Gemeinde anfallen,“ so Pronath. Als Führungskraft setze er auf Kommu-



## Großes Stelldichein zum 80. von Georg Scharf

Steinberg am See. (sja) Seinen 80. Geburtstag feierte bei bester Vitalität Georg Scharf (Zweiter von rechts). Der als achtens von zehn Kindern in Steinberg am See geborene Jubilar besuchte die örtliche Schule und erlernte dann das Friseurhandwerk, das er nebenbei auch viele Jahre als Selbstständiger ausübte. Bis zu seinem Ruhestand 1981 war er 37 Jahre in der BBI beschäftigt. 1952 heiratete er Anna

Beer. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Scharfs große Leidenschaft war die Jagd, die er rund 50 Jahre lang ausübte. Zu den vielen Gratulanten zum runden Geburtstag zählten Pfarrer Andreas Ullrich, Bürgermeister Jakob Scharf (rechts) für die Gemeinde sowie Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Schützengesellschaft „Auerhahn“, des Natur- und Angelvereins und des der VDK. Bild: sja

# Christbaum im Feuer

Gesammelt, gehäckselt und verbrannt

Nittenau. (hfz/ihl) Vom Hochwasser ließen sich die Mitglieder des Roten Kreuzes am Samstag nicht abhalten. Allerdings fand die Christbaumsammelaktion unter erschwerten Bedingungen statt, da neben dem Marktplatz noch einige Straßen gesperrt waren. Umso mehr freute sich das BRK, dass das Ergebnis zum Vorjahr leicht gesteigert werden konnte. 245 Haushalte wurden von ihrem grünen Weihnachtsüberbleibsel „befreit“.

peraturen rund fünf Stunden damit beschäftigt, die Bäume einzusammeln. Viele Haushalte zählen inzwischen zu den Stammkunden.

Die Bäume wurden wegen des Hochwassers zum Schlingmangelnde gebracht. Dort wurden sie kostenlos von der Familie Eberwein gehäckselt und werden als Brennstoff weiter verwendet. Der Erlös dieser Aktion kommt, so Bereitschaftsleiter Wilhelm Klein, der Arbeit des BRK zugute. Die Ausrüstung könne weiter vervollständigt werden.



Unter erschwerten Bedingungen holten am Samstag BRK-Helfer 245 Christbäume zur Entsorgung ab. Bild: hfz

## KURZ NOTIERT

### WACKERSDORF

#### ■ Patientenverfügung

Der Kneippverein hat für Donnerstag seine Jahreshauptversammlung einberufen. Sie beginnt um 19 Uhr im Gasthof „Glück Auf“. Im Anschluss an die Berichte des Vorstandes referiert Wolfgang Meischner vom Landratsamt zum Thema: „Patientenverfügung und deren Bedeutung“. Anträge zur Jahreshauptversammlung sind umgehend an den Vorsitzenden Manfred Rittler zu richten. (wei)

#### ■ Wintersaison-Schießen

Bei den „Bergmannschützen“ findet am Freitag ein Schießen statt. Die Jugend beginnt um 17.30 Uhr, die Schützenklasse um 19 Uhr an. Beim jüngsten Preisschiessen wurden folgende Sieger ermittelt: In der Jugendklasse siegte Jasmin Elsinger mit einem 74,6-Teiler vor Philipp Elsinger (121,4) und Philipp Bauer (137,0). In der Schützenklasse waren Florian Spiegler (13,7), Johann Spandl (25,9) und Willi Pöllmann mit einem 30,3-Teiler erfolgreich. (wei)

### NEUENSCHWAND

#### ■ Zur Firmung anmelden

Das Sakrament der Firmung wird am Sonntag, 22. Mai, von Domkapitular Dr. Franz Frühmorgen in der Pfarrkirche Bruck gespendet. Daran beteiligen sich auch Kinder aus der Pfarrei Alten- und Neuenschwand. Die Anmeldefomulare können im Pfarrhof oder in der Sakristei der Pfarrkirche abgeholt werden.

Die Formulare sind ausgefüllt und von den Eltern unterschrieben von den Firmlingen persönlich bis Ende Januar im Pfarrhof abzugeben. Die Termine für den außerschulischen Firmunterricht und die Vorbereitung werden noch bekannt gegeben. (ins)

## POLIZEIBERICHT

### Sprayer vergisst das Händewaschen

Schwandorf. (ihl) Silberfarben „verzierte“ am Samstag gegen 7.30 Uhr ein 20-Jähriger zwei Schaufensterscheiben von zwei Geschäften und eine Hauswand an der Regensburger Straße. Aufgrund der Beobachtungen eines Zeugen und der polizeilichen Ermittlungen wurde der Täter in seiner Wohnung angetroffen.

Der junge Mann leugnete zwar die Tat, hatte aber ganz vergessen, sich die silberfarbenen Lackspuren von seinen Händen abzuwaschen. Zudem wurde die Sprühdose in Tatortnähe gefunden werden. Der Schaden wurde von den Hausbesitzern auf etwa 3500 Euro geschätzt. Neben den Regressforderungen kommt auf den Täter noch eine Strafanzeige wegen Sachbeschädigung zu.

## BRUCK

SpVgg Stockschießen. Mittwoch und Samstag ab 14 Uhr Training am Freizeitzentrum.

Pfarrbücherei. Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

BRK Altenclub. Mittwoch ab 14 Uhr im Freizeitzentrum.

## ALTEN-/NEUENSCHWAND

Pfarrei. Heute, 16 Uhr, Schülermesse.

Schützenverein „Eichenlaub“. Am Samstag ab 19.30 Uhr im Schützenheim Jahreshauptversammlung mit Neuwahl.

FFW Altenschwand. Samstag, 19 Uhr, Winterwanderung zur Kartbahn. Treffpunkt Feuerwehrhaus.